

unser **GEMEINDE***brief*



Evangelische Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim



Bild: Gemeindebrief

Ausgabe Nr. 044: Juni 2025 - August 2025

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes ist der rote Faden, der sich locker durch die Seiten zieht, „frischer Wind“. Das Thema Wandel begleitet uns ja schon lange und wird immer wieder aufgegriffen. Ein geübter Segler kommt auch bei Gegenwind an sein Ziel, Vögeln gibt der Wind unter den Flügeln Auftrieb, andere werden von Winden einfach nur geplagt, mit dem Lied „Wind of Change“ wurde die deutsche Wiedervereinigung gefeiert, Hindernisse und Vorurteile kann man überwinden, manchmal windet man sich, anstatt sich festzulegen. Hier ist der Wind eine nachhaltige Energiequelle, da wird viel Wind gemacht, der sich letztlich nur als der berühmte Sturm im Wasserglas entpuppt, andererseits behauptet die Chaostheorie, dass der Flügelschlag eines Schmetterlings einen Sturm am anderen Ende der Welt auszulösen vermag, für den globalen Wasserkreislauf ist der Wind von elementarer Bedeutung.

So kann der Wind Segen oder Fluch sein, aber er ist wichtig und bringt weiter. Auch wenn wir ihn nicht kontrollieren können - wir können ihn doch nutzen.

Lassen Sie sich beflügeln beim Lesen,

Ihre Gemeindebriefredaktion

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Grußwort	3
Gottesdiensttermine	4-6
Kirchliche Nachrichten	7-8
Geburtstage	9-11
KiGo-Seite	12-15
Konfirmanden	16-17
Kirchenvorstand	18-21
Seniorenkreis	22-23
Ökumenischer Gesprächskreis	22-23
Stricktreff	22-23
Spieletreff	22-23
Seenotrettung	24-25
Ev. Familienbildung/-zentrum	26-27
Rückblick	28-33
Jahreslosung	36-37
Vorschau	38-43
Zeitsprung	44-45
Kirchengemeinde & Impressum	47



Frischer Wind



Liebe Gemeinde,
wann haben Sie
sich das letzte
Mal so richtig den
Wind um die Na-
se wehen lassen?
Ganz bewusst die
Nase in den Wind
gehalten?
Manchmal tut es
gut, bewusst zu

spüren. Den Wind auf der Haut, den
Duft in der Nase.

Frischer Wind. Für viele ein Bild für Auf-
bruch. Neue Energie für die Umsetzung
lang geplanter Projekte, der Ruck, den
man sich gibt, um endlich loszulegen.
Dieser frische Wind kommt manchmal
plötzlich und unerwartet und es dauert
einen kurzen Moment, bis man merkt,
was sich gerade verändert hat. Man
spürt nur diese Energie, die plötzlich da
ist. Dann ist es wie der Wind, der in die
Segel greift und das Boot vorwärts
treibt.

Manchmal warten wir sehnsüchtig auf
diesen Moment, wenn sich schon zu lan-
ge alles eintönig und gleich anfühlt. Auf
der anderen Seite führen auch ständige
Aufregung und Anspannung dazu, dass
wir dringend eine Luftveränderung brau-
chen. Dann warten wir darauf, dass sich
der Wind dreht. Das die Luft wieder klar
wird.

Jetzt im Sommer steht für viele der gro-
ße Sommerurlaub an. Andere, neue Orte
und Eindrücke warten, wecken Sehn-
süchte, locken zum Träumen. Und dann
kommt er, manchmal leise und sanft,
manchmal heftig und stürmisch. Frischer

Wind im Leben, der uns Impulse und
Energie gibt. Oft sind es aber auch an-
dere Menschen, die diesen frischen Wind
mitbringen, mit ihren anderen, neuen
Sichtweisen und Handlungen.

Was aber tun, wenn weder Urlaub noch
frische Impulse durch andere in Sicht
sind und die Luft zu stehen scheint.
Schwer und muffig. Der Wind weht, wo
er will, sagt Jesus zu Nikodemus (Joh
3,8). Gottes Geist lässt sich leider nicht
einfach herbeirufen, er begeistert nicht
dann, wenn man ihn zu brauchen meint,
er schenkt nicht dann und in der Form
Kraft, Ruhe und Liebe, wie man es sich
wünscht. Er lässt sich nicht einfach bu-
chen wie einen Urlaub. Im Gegenteil, mit
Zwang kommt man meist nicht weiter,
sondern engt sich nur noch mehr ein.
Dann braucht es Geduld. Gebet.

Durchatmen, Loslassen, Ungewohntes
ausprobieren und die Perspektive verän-
dern scheint da schon hilfreicher und ist
genau das, was im Urlaub oft passiert.
Und auch das, was andere Menschen, so
manch ein Beitrag in den sozialen Medi-
en oder vielleicht ein gutes Buch mitun-
ter in uns bewirken. Sie aktivieren unse-
re Sinne mit neuen Impulsen und richten
uns neu aus. Unsere Einstellungen und
Wahrheiten werden geprüft. Lassen wir
uns Raum geben, öffnen wir Türen und
Fenster und verlassen wir für einen Mo-
ment die gewohnten Bahnen. Auch mit-
ten im Alltag.

Gottes Geist lädt uns ein, die Nase in
den Wind zu halten.

Ihre Vikarin Anica Mages

Gottesdienstplan Juni im Nachbarschaftsraum

So 01.06. Exaudi

09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Sophie Gesing
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing

So 08.06. Pfingstsonntag

09:30	Kirche Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
09:30	Kirche Fauerbach	Gottesdienst mit Taufen, Pfarrerin Maren Bezold & Vikarin Anica Mages
11:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold
11:00	Hollarkapelle Ockstadt	Gottesdienst mit Taufen und Gemeindefest, Pfarrerin Claudia Ginkel

Mo 09.06. Pfingstmontag

11:00	Heilig Geist Kirche	Ökumenischer Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen, Pfarrer Kai Hüsemann, Pastor Bernd Neu und Ökumene-Team
15:00	Wäldchen Ossenheim	Ökumenischer Wäldchestagsgottesdienst Pfarrer Kai Hüsemann und Verkündigungsteam

So 15.06. Trinitatis

09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmationen, Pfarrer Joachim Neethen
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen

Do 19.06. Fronleichnam

12:30	Stadtkirche Friedberg	Ökumenische Gebetsstation zur Fronleichnamsprozession, Pfarrer Joachim Neethen, Kaplan Moritz Gerlach und Ökumene-Team
-------	-----------------------	---

So 22.06. 1. Sonntag nach Trinitatis

09:30	Kirche Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
11:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst mit Taufe, und Reisesegen Pfarrerin Sophie Gesing

So 29.06. 2. Sonntag nach Trinitatis

10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst, Vikarin Sophia Liebert
10:00	Kirche Dorheim	Festgottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
18:00	Kirche Fauerbach	Geschichten, die das Leben schreibt – Abendgottesdienst mit Band, Pfarrerin Maren Bezold & Vikarin Anica Mages

Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass
man keinen **Menschen**
unheilig oder unrein nennen darf. »

APOSTELGESCHICHTE
10,28

Monatsspruch JUNI 2025

Gottesdienstplan Juli im Nachbarschaftsraum

So 06.07. 3. Sonntag nach Trinitatis

09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Maren Bezold
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst zu Friedberg spielt, Pfarrerin Sophie Gesing
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold

So 13.07. 4. Sonntag nach Trinitatis

09:30	Kirche Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold
09:30	Kirche Fauerbach	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Sophie Gesing
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen
11:00	Kirche Ockstadt	Gottesdienst, Vikarin Anica Mages
14:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst mit Taufe und Anschließend Gemeindeversammlung, Pfarrerin Claudia Ginkel

So 20.07. 5. Sonntag nach Trinitatis

09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst, Prädikantin Regina Bechstein-Walther
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Prädikantin Regina Bechstein-Walther

So 27.07. 6. Sonntag nach Trinitatis

09:30.	Kirche Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
18:00	Kirche Fauerbach	Abendgottesdienst, Prädikantin Silke Olthoff



Sorgt euch um **nichts**, sondern

PHILIPPERBRIEF 4,6

bringt in jeder Lage betend und flehend eure

Bitten mit **Dank** vor Gott! «

Monatsspruch JULI 2025

Gottesdienstplan August im Nachbarschaftsraum

So 03.08. 7. Sonntag nach Trinitatis

09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

So 10.08. 8. Sonntag nach Trinitatis

09:30	Kirche Bauernheim	Gottesdienst, Vikarin Sophia Liebert
09:30	Kirche Fauerbach	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
11:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00	Kirche Ockstadt	Gottesdienst, Vikarin Sophia Liebert

So 17.08. 9. Sonntag nach Trinitatis

09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
10:00	Burgkirche Friedberg	Familiengottesdienst mit Kindermusical, KiSiBiWo-Team
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing

Mo 18.08.

09:30	Kirche Bruchenbrücken	Einschulungsgottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
17:00	Kirche Ossenheim	Ök. Einschulungsgottesdienst, Sr. Mateuzsa & Pfarrerin Maren Bezold

Di 19.08.

08:45	Heilig Geist Kirche	Ök. Einschulungsgottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing, Kaplan Moritz Gerlach & Team
09:00	Kirche Fauerbach	Ök. Einschulungsgottesdienst, Gemeindereferentin Stefanie Wodok, Pfarrerin Maren Bezold & Vikarin Anica Mages

Mi 20.08.

09:00	Kirche Ockstadt	Ök. Einschulungsgottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen, NN
-------	-----------------	---

Fr 22.08.

18:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst zum CSD, Pfarrer Joachim Neethen, Pfarrerin Sophie Gesing und Team
-------	-----------------------	---

So 24.08. 10. Sonntag nach Trinitatis

10:00	Gemeindezentrum	Gottesdienst zur Einweihung des neuen Gemeindezentrums und des Zentralen Gemeindebüros, Verkündigungsteam
-------	-----------------	---

Sa 30.08.

11:00	Burgkirche Friedberg	Taufgottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
-------	----------------------	---

So 31.08. 11. Sonntag nach Trinitatis

10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
11:00	Kirche Fauerbach	Gottesdienst mit Gospel-Workshop, Vikarin Anica Mages

Getauft wurden:

Sei tapfer und entschlossen. Lass Dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut; denn ich, der Herr, Dein Gott, bin bei Dir, wohin Du auch gehst.
Josua 1,9

Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich befreit. Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen, Du gehörst zu mir.
Jesaja 43,1

Wir wissen aber: Denen, die Gott lieben, dient alles zum Guten.
Römer 8,28a

Der Gott liebt, ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit und dessen Blatt nicht verwelkt, und alles was er tut, gelingt.
Psalm 1,2-3



Taufen

Und ich will Dich segnen und Dir einen großen Namen machen, und Du sollst ein Segen sein.
Genesis 12,2b

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.
Römer 8,28a

Ich danke Dir und staune, dass ich so wunderbar geschaffen bin. Ich weiß, wie wundervoll Deine Werke sind.
Psalm 139,14

Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir.
Psalm 139,5

Die Liebe hört niemals auf.
1.Korinther 13,8

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.**»

APOSTELGESCHICHTE
26,22

Monatsspruch **AUGUST 2025**

Bestattet wurden:

Des Menschen Herz erdenkt seinen Weg, aber Gott lenkt seinen Schritt.
Sprüche 16,9

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Psalm 23,1

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Psalm 23,1+4

Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasst mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.
1. Mose 24,56



Geburtstage und Ehejubiläen

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen Gottes Segen.

Geburtstage im Juli 2025

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**

Aus Datenschutzgründen in der Online Version nicht sichtbar

Dankkultur

Geiz ist geil? – Nein, danke! Ich habe mein Auskommen
mit meinem Einkommen. **Gott behandelt mich großzügig.**

Mich umgeben Menschen, die ich mag.

Ich freue mich meines Lebens. Und das ist es schon? –

Was gibt es denn noch mehr?

Amen REINHARD ELLSEL

Geburtstage im September 2025

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**

Ehejubiläen

Wir gratulieren den Jubilaren an ihrem kirchlichen Traudatum zu ihrem besonderen Ehejubiläum sehr herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**

Von Geheimnissen, Lichtspuren und dem Guten im Leben

Es war mal wieder ganz schön was los bei uns im KiGo – es wurde gespielt, gebastelt, gelacht, nachgedacht, entdeckt und gestaunt – und natürlich auch gemeinsam gebetet und gesungen.

Auch im zweiten Kindergottesdienst dieses Jahres wurde es wieder besonders – dieses Mal drehte sich alles um ein Fest, das viele Kinder schon gut kennen: Ostern! Aber was bedeutet Ostern eigentlich genau? Warum feiern wir das? Und was hat es mit Jesus auf sich, der gestorben ist – und dann doch wieder lebendig wurde?

Mit diesen Fragen im Kopf sind wir gemeinsam auf Entdeckungsreise gegangen. Die Kinder erzählten offen, wann sie sich fröhlich, leicht und geborgen fühlen – und wann eher traurig, allein oder mutlos. Ihre Gedanken hielten sie auf weißen und schwarzen Kärtchen fest, die wir in die Mitte unseres Kreises legten – wie kleine Spuren ihres Lebens. Dann hörten wir Schritt für Schritt die Ostergeschichte – erzählt mit Holzfiguren, in kleinen Abschnitten, die zum Mitdenken und Mitfühlen einluden. Es wurde ganz still, als Jesus am Kreuz starb – und dann staunend leise, als das leere Grab entdeckt wurde.

Ein besonderer Moment war das Kratzbild, das jedes Kind nach dem Nachdenken bekam: Es sah zuerst ganz schwarz aus, fast wie ein dunkler Himmel. Aber als man mit einem Holzstäbchen vorsichtig kratzte, kamen plötzlich leuchtend bunte Farben darunter hervor – wie ein kleines Wunder. „So ist das mit

Gott“, haben wir gesagt: Auch wenn es um uns dunkel ist – sein Licht ist da, auch wenn es manchmal verborgen scheint.

Mit diesem Gedanken im Hinterkopf machten sich die Kinder an ihre nächste kreative Aufgabe: Sie konnten eigene Osterkerzen gestalten – mit buntem Wachs, kleinen Symbolen und Mustern, ganz nach ihren Ideen. Jede Kerze wurde ein kleines Hoffungslicht, das die Kinder mit nach Hause nehmen konnten. Als Erinnerung daran, dass Gott bei uns ist – immer, auch wenn es mal schwer ist.



Beim KiGo-Brunch Anfang Mai gingen wir dann mal wieder gemeinsam auf Schnitzeljagd! Hinweise lieferten uns Spuren einer besonderen Frau aus der Bibel: Ruth. Mit kleinen Rätseln, Stationen zum Mitmachen und Nachdenken, Hinweisen und Aufgaben machten sich

die Kinder wie richtige Detektivinnen und Detektive auf die Suche: Wer war Ruth? Und warum ist ihre Geschichte so wichtig?

An jeder Station haben wir ein Stück von Ruths Lebens kennengelernt: Wir haben davon gehört, wie sie sich mutig entschied, in ein fremdes Land zu gehen – obwohl sie dort niemanden kannte. Wir haben erfahren, wie Ruth sich nicht unterkriegen ließ, obwohl ihr Leben schwer war. Und wie sie durch ihre Treue, ihren Fleiß und ihr großes Herz anderen Mut gemacht hat.



ne jemanden, der so mutig war? Am Ende der Spurensuche stand neben der wichtigen Botschaft, dass Gott bei uns ist, auch ein wohlverdientes Picknick beim Pferdehof.

Unsere KiGo-Kids konnten an den einzelnen Stationen vieles selbst ausprobieren: Sie überlegten, was sie in einen Koffer für eine lange Reise packen würden, gestalteten einen kleinen Stammbaum und dachten nach: Was bedeutet Mut? Wann war ich mal wie Ruth – oder ken-

Wie schön, dass wir diese KiGos zusammen erleben konnten!

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal – bist Du diesmal auch dabei?

*Text: Maren Bezold
Bilder: Giuseppa Sender*

Nächste Termine KiGo: jeweils von 10-12 Uhr

28.06. Sommerfest am Gemeindehaus Fauerbach

23.08. KiGo-Brunch in der Kirche Ossenheim

KiGoFauerbachOssenheim@gmail.com

Hier ist was los – herzliche Einladung zur Krabbelgruppe

Immer freitags von 9:30-11 Uhr trifft sich unsere Krabbelgruppe im Gemeindehaus in Fauerbach. Willkommen sind alle mit Babys und Kleinkindern – ein bestimmtes Alter ist nicht vorausgesetzt.

Die Krabbelgruppe ermöglicht den Kleinen, neue Bekanntschaften zu knüpfen und spielerisch ihre Entwicklung zu fördern, während die Eltern sich miteinander über verschiedene Themen und Anliegen austauschen können. Snacks werden meist genauso geteilt wie das Spielzeug. Einmal im Monat wird ge-

meinsam gefrühstückt und an frischem Kaffee mangelt es auch nie.

Es lohnt sich also, vorbeizukommen und einfach mal reinzuschnuppern.

Die Krabbelgruppe ist ein Kooperationsangebot des SV Ossenheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim.

Du hast Lust dabei zu sein? Dann melde Dich einfach bei Pfarrerin Maren Bezold (0151 74507462).

Wir freuen uns auf Dich!

Jetzt wird's bunt!

Montagnachmittag trifft sich von 15:30-17 Uhr unsere Spielgruppe im Gemeindehaus in Fauerbach. Willkommen, sind alle mit Kindern zwischen 0 und 10 Jahren.

Es wird gespielt, gebastelt und gelacht!

Zwischen Bällebad und XXL-Kriechtunnel wird den Kindern ein buntes Programm geboten, sodass die eineinhalb Stunden meist wie im Flug vergehen.

Wenn Du Lust hast, dazuzukommen, melde Dich gerne bei Pfarrerin Maren Bezold unter 0151 74507462.

Bis bald!



Sommerferien



Frau auf dem Bus, "Schulbus", Torte, Esel mit Koffern, Uhr

MINA & Freunde



Die Speisung der 5000



Schlauchboot, Tintenfisch, Windräder, Robbe, Schwimmmflügel

Frischer Wind im Gemeindehaus

Am Jugendraum im Keller des Gemeindehauses wurde in den letzten Wochen und Monaten von unseren Jugendlichen viel gewerkelt und gestaltet. Bald schon soll der neue Jugendraum mit einem kleinen Fest eingeweiht werden. Bist Du dabei?

Dann halt die Augen offen. Wann genau die Fete steigt, wird noch bekannt gegeben.

Sicher ist aber schon jetzt: Es gibt Leckeres vom Grill, Snacks und Getränke.

Du bist herzlich eingeladen – komm vorbei und feiere mit uns!

Der Jugendtreff findet in der Regel dienstags von 18-20 Uhr im Jugendkeller des Gemeindehauses Fauerbach (Am Kindergarten 11) statt.

Bei Fragen kannst Du Dich gerne an Pfarrerin Maren Bezold wenden (0151-7450462).



Miteinander in Kontakt

Unsere diesjährige Konfi-Fahrt Mitte März zur Jugendherberge auf dem Hoherodskopf stand unter dem Thema „Connected“ – verbunden sein. Inmitten der Natur haben die Konfi-Gruppen aus dem Nachbarschaftsraum drei Tage lang intensiv erlebt, wie viele Arten von Verbindung es gibt und wie wichtig sie für unser Leben sind.

In drei Workshops wurde das Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet: Dabei ging es um die Verbindung zu uns selbst – wer sind wir eigentlich, was bewegt uns, was gibt uns Halt? Aber auch unsere Beziehungen zu anderen Menschen standen in den Mittelpunkt. Freundschaften, Vertrauen, Gemeinschaft – was

macht gelingende Verbindungen aus? Und schließlich auch die Frage: Wie können wir mit Gott verbunden sein? – ein stilles Nachspüren, ein ehrliches Fragen, manchmal auch ein Staunen.

Neben den Workshops blieb Zeit für das, was Gemeinschaft ausmacht: gemeinsames Singen, Beten, Lachen und neue Freundschaften knüpfen. So sind auf dieser Fahrt nicht nur viele Gedanken und Impulse entstanden, sondern auch echte Verbindungen – zu uns selbst, zueinander und vielleicht auch ein Stück näher zu Gott.

Text und Bild: Maren Bezold



Was ist los im Nachbarschaftsraum Friedberg?

Name gesucht und gefunden

Im letzten Gemeindebrief wurden Sie aufgerufen, Ihre Ideen für einen Namen für unseren neuen Nachbarschaftsraum aus den Gemeinden Dorheim-Bauernheim, Fauerbach-Ossenheim, Bruchenbrücken und Friedberg mit Ockstadt zu mailen.

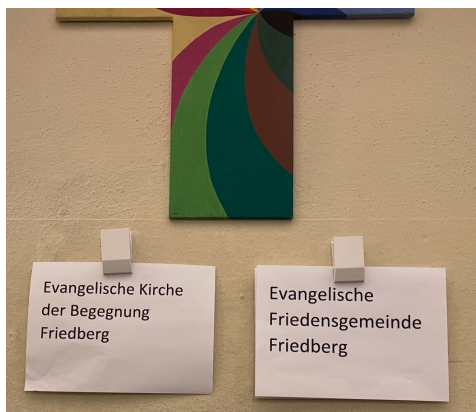
24 Namen wurden vorgeschlagen. Danke allen für die Kreativität und Ideen. Die Entscheidung fiel nicht leicht. Mitglieder aus allen Kirchenvorständen unseres Nachbarschaftsraums haben sich mit jedem einzelnen Vorschlag auseinandergesetzt. Im Chorraum wurden die Namen ausgedruckt verteilt.

Alle konnten sich in Ruhe positionieren und auch die Perspektiven der anderen hören. Es kamen drei Namen in die en-



gere Wahl, dann zwei und nachdem alle nochmal eine Nacht darüber geschlafen hatten, stand die Wahl fest:

Evangelische Friedensgemeinde Friedberg



Unsere Reise verlief nicht immer im Frieden. Doch Frieden ist immer wieder neu das, worum es uns geht. Frieden in der Welt, unserer Gemeinde und uns selbst. Gott schenke uns Frieden. Das bekommen wir am Ende jedes Gottesdienstes zugesprochen, manchmal sogar zuge-sungen. Wir können den Namen immer wieder als Impuls nehmen, wenn wir unser Bild von Kirche malen.

*Text : Pfarrer Joachim Neethen
Bilder : Erich Wagner*

Frischer Wind für unsere Gemeinde!

Release-Party der neuen Homepage



Am 19. Februar feierten wir die Veröffentlichung unserer neuen Homepage – ein gelungener Abend mit vielen interessierten Gästen, guten Gesprächen und einem Hauch von frischem Wind, der durch unsere Gemeinde weht.

<https://evangelisch-friedberg.ekhn.de>

Die neue Homepage überzeugt mit einem modernen Design, klarer Struktur und vielen lebendigen Inhalten. Sie soll ein Ort sein, an dem Informationen aktuell, einladend und leicht zugänglich sind – und sie darf wachsen : Ideen und Änderungswünsche sind weiterhin herzlich willkommen. Denn unsere Homepage lebt – genau wie unsere Gemeinde.



Ein großer Dank gilt allen, die an der Entstehung mitgewirkt haben – mit Ideen, Texten, technischem Know-how oder konstruktiver Kritik. Besonders intensiv diskutiert wurde das neue Titelbild (siehe oben), das nun einen festen Platz auf der Seite hat und unsere Identität sichtbar macht.

Zusammengestellt von Erich Wagner

Was uns antreibt

Anfang Februar trafen sich die Kirchenvorstände des Nachbarschaftsraumes gemeinsam mit dem Verkündigungsteam zu einem KV-Wochenende im Martin-Niemöller-Haus in Schmitten. Zeit, um sich zu begegnen, auszutauschen und neue Impulse zu sammeln.

Gestartet wurde ganz entspannt mit einem Abend voller Lachen, Spielen und Improvisation. Besonders das Impro-Theater hat für viele unerwartete und lustige Momente gesorgt – und ganz nebenbei gezeigt, wie wertvoll Spontanität und Vertrauen in der Gemeinschaft sind.

Der Samstag stand dann unter der Frage: Was treibt uns eigentlich an? – in un-

serem Engagement als KVs, im Verkündigungsteam, in unserer Gemeinde. In verschiedenen Formaten wurde sich diesem Thema angenähert, persönliche Perspektiven geteilt und einander dadurch auf neue Weise kennengelernt.

Geendet hat das Wochenende mit einem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntagmorgen und einem Blick nach vorn: Der geplante Gemeindezusammenschluss im kommenden Jahr wirft seine Schatten voraus, und so will früh bedacht sein, was es bei solch einem Zusammenschluss zu bedenken gilt.

Text: Maren Bezold,

Bild: privat



Das schönste an EKHN 2030 kommt jetzt!

Diese Worte unsres Dekans Volkhard Guth ließen mich in der Dekanatssynode besonders aufhorchen. An einer Seite des Raumes gab es eine kleine Ausstellung mit ganz unterschiedlich großen und geformten Bilderrahmen, die alle leer waren. Diese Bilderrahmen symbolisieren, so die Rede des Dekan Guths, die strukturellen Veränderungsprozesse, die EKHN 2030 von jeder Kirchengemeinde gefordert hat. Diese Strukturen und Bilderrahmen sind nun fertig gestellt und liegen in unterschiedlichen Formen und Größen vor. Nachbarschaftsräume haben ihre neue Rechtsform der Zusammenarbeit gefunden.

Aber ein Bilderrahmen ohne Bild verfehlt seinen Sinn. Und so sei es nun die Aufgaben von allen Kirchengemeinden die Bilderrahmen mit einem Bild von Kirche zu füllen, wie sie sich als Kirchengemeinde präsentieren wollen.

Die alten Kirchenbilder vor dem Strukturprozess passen nicht mehr in die neuen Bilderrahmen. Und so sind wir alle aufgefordert kreativ zu werden.

Und es ist diese Aufforderung, die ich von der symbolhaften Ansprache unsres Dekans mitnehme. Welches Bild möchte jede Kirchengemeinde für seinen je eigenen Bilderrahmen malen? Was soll hinein? Welche Farben wollen wir nehmen und welche Farben sollen zum Vorschein kommen?

Das kreative und künstlerische Schaffen kann nun beginnen! Bei uns hier im Friedberger Raum in einem ganz besonderen Maß.

Denn so haben wir ab Sommer ein neues Gemeindehaus gemeinsam für den

ganzen Nachbarschaftsraum. Auf der Kaiserstraße 144, im 12 Quadrat. Es ist ein Evangelischer Gebäudekomplex inmitten der Stadt, gemeinsam mit der ev. Familienbildungsstätte und dem Evangelischen Kindergarten. Wie füllen wir unser neues Zuhause mit Leben, Wärme und Gottesbegegnung? Welches Bild von Kirche soll zum Vorschein gebracht werden, in dem auch sichtbar wird, dass der ganze Raum Friedberg hier ein Zuhause hat.

Und dann ab Januar 2026 gehen wir noch einen Schritt weiter. Alle Kirchengemeinden des Nachbarschaftsraumes Friedberg schließen wir uns zu einer Kirchengemeinde zusammen. Wir schauen auf das, was uns alle verbindet, unser Zuhause in Gott, wollen friedvoll miteinander umgehen, viel voneinander lernen und gemeinsam das Bild unsrer neuen Kirchengemeinde malen. Die Devise unsrer Zusammenarbeit soll sich auch schon in unsrem Namen ausdrücken. Und so wird aus der ev. Kirchengemeinde Friedberg, der ev. Kirchengemeinde Dorheim, der ev. Kirchengemeinde Bauernheim, der ev. Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim und der Erasmus Alberusgemeinde Bruchenbrücken, die evangelische Friedensgemeinde Friedberg!

Lasst uns nun Farbe und Pinsel in die Hand nehmen, kreativ werden und unseren Bilderrahmen mit einem schönen Bild von Kirche füllen! Einem Bild, das ausdrückt: „Willkommen in unserem neuen Zuhause!“

PfarrerIn Sophie Gesing

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Gesprächskreis

Monatlich jeweils am 2. Montag von 20:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr
im Albert-Stohr-Haus, Ludwigstraße 34, 61169 Friedberg



09. Juni: Teilnahme am Ökumenischen Gottesdienst

In Ossenheim um 15:00 Uhr am Ossenheimer Wäldchen

21. Juli: Jahreslosung Rückblick:

Was hat diese bei mir bewirkt? Erfahrungen im Alltag -
mit Grillen bei Familie Lux, Tepler Str. 34,
Beginn 19:00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei Reiner Lux (Tel.: 06031-162520)
oder Ilse und Joachim Etzel (06031-13318)

Sie sind herzlich eingeladen, alle Interessierte und Gäste sind willkommen!

Offener Spieletreff für Jung und Alt

Du spielst gerne und hast Lust, Teil von einer bunten Gruppe aus Spielbegeisterten zu werden?

Dann bist Du herzlich eingeladen ins Gemeindehaus zu kommen und mit anderen verschiedene Gemeinschaftsspiele zu spielen. Eingeladen sind alle, die leidenschaftlich gerne spielen und Lust auf neue Gesichter und netten Austausch haben! Alterstechnisch sind keine Grenzen gesetzt – alle sind willkommen!



Termine werden individuell festgelegt. Bei Interesse gerne bei Frau Sommer (0162 9868898) melden.



Seniorenkreis Fauerbach

Donnerstags um 14:30 Uhr im Gemeindehaus
in Fauerbach, Am Kindergarten 11

Donnerstag, 12. Juni :

Unsere Vikarin Anica Mages stellt sich vor; Gedanken und Wünsche zum Wandel der Kirche

Donnerstag, 10. Juli :

Grillfest im Garten

Donnerstag, 14. August :

Wir spielen gemeinsam (Spielesachmittag)

(Rückfragen und Informationen bei Ilse Etzel, Tel. 06031-13318)

An die Fäden, fertig, los!

Der Stricktreff trifft sich jeden 2. Freitag und 4. Montag im Monat von 18:00 bis 20:00 Uhr im Jugendkeller des Gemeindehauses in Fauerbach.

Interessierte sind herzlich eingeladen und willkommen.
Weitere Informationen gibt es bei Dorothee Häußge
(01515 7202133)

Wir freuen uns auf Euch!



Bild: Giuseppa Sender

Frischer Wind für die Seenotrettung - bundesweite Kollekte für United4Rescue

Liebe Leserinnen und Leser, das Titelbild der aktuellen Ausgabe zeigt ein Segelschiff, dass an einem schönen Sommertag ruhig auf dem Wasser liegt. Es weckt vielleicht in einigen von uns Erinnerungen an einen Urlaub, an eine unbeschwerte Zeit. Einfach mal die Seele baumeln und sich selbst gemächlich treiben lassen- eine schöne Vorstellung.

Aber für eine ungeahnte Zahl an Menschen war und ist ein Boot oder Schiff, die letzte Rettung aus einer Lebenssituation, die für sie nicht länger erträglich ist. Diese Schiffe oder Boote haben nichts gemeinsam mit unserem Titelbild – sie sind alt, oft in keiner Weise seetauglich und doch sind sie für diese Menschen die letzte Hoffnung und doch auch viel zu oft ein Grab. United4Rescue ist ein gemeinnütziger, unabhängiger Verein, der die zivile Seenotrettung im Mittelmeer unterstützt und hilft, Leben zu retten. Anna-Nicole Heinrich, Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland schreibt: „Ich bin allen super dankbar, die die lebensrettende Hilfe von United4Rescue mit Spenden und Aktionen möglich machen.

Sie helfen mit, Tausende Menschen vor dem Ertrinken zu retten. Die Bündnisschiffe von United4Rescue sind der schwimmende Beweis dafür, wie viel Kirche bewegen kann, wenn sie sich in starke Netzwerke mit anderen Organisationen begibt.

Nächstenliebe unterscheidet nicht. Sie verpflichtet, für die Würde und Rechte aller Menschen einzutreten. Deswegen

gilt auch für Flüchtlinge, für Migrantinnen und Migranten das Selbstverständliche:

Ihre Rettung aus Seenot ist richtig und geboten. Auf See zählt jedes Leben gleich. Ertrinkende fragt man nicht nach Herkunft, Religion oder Gründen, aus denen sie in Seenot sind. Kurz: Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.

Dennoch sterben tagtäglich Menschen an Europas Grenzen. Sie ertrinken im Mittelmeer, im Ärmelkanal, in der Ägäis. Sie zerschellen an Felsen, erfrieren in Wäldern, bleiben buchstäblich auf der Strecke. Dieses anhaltende, tausendfache Sterben ist nicht die Folge einer Naturkatastrophe, sondern das Ergebnis einer europäischen Politik der Abschreckung und Abschottung. Durch eben diese Politik werden seit Jahren Rettungsschiffe behindert und all jene verunglimpft und kriminalisiert, die Schutzsuchende retten und in Sicherheit bringen“

Wenn Sie liebe Leserinnen und Leser mehr über die Arbeit von United4Rescue erfahren möchten, gibt es die Möglichkeit zur Bestellung einer Broschüre unter der genannten Email Adresse oder einfach über den aufgeführten QR Code.



Zusammengestellt von Roswitha Störkel



Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.

*Bundesweite Kollekte
für United4Rescue*

„Wir fuhren immer weiter auf das Meer, unser kleines Boot brach langsam auseinander. Als die Sonne hoch stand, tauchte ein Schiff auf. Es kam näher. Man rief uns etwas zu, dann griffen sie nach unseren Armen, zogen uns auf das Schiff. Unser kleines Boot war jetzt ganz kaputt. Es gab hier warme Decken und sogar eine Toilette.“

Rachida kommt aus Togo und berichtet, man hatte sie in Libyen ins Gefängnis gesperrt und mit Schlägen schwer verletzt. An Bord des Rettungsschiffes war sie endlich sicher. „Wir waren eigentlich schon lange tot“, sagen viele Geflüchtete, wenn sie über ihre Flucht sprechen.

Vor zehn Jahren stellten die EU und Italien die staatliche Seenotrettung ein, das Mittelmeer wurde zum Massengrab. „Es ist höchste Zeit, dass Europa handelt, damit es seine Seele nicht verliert“, sagte Heinrich Bedford-Strohm, damals Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Zivile Organisationen übernahmen die Verantwortungs- und schickten Rettungsschiffe.

Vor fünf Jahren wurde – aus der Kirche heraus – das Bündnis United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V. gegründet. Aus Spenden- und Kollektengeldern wurden vier Rettungsschiffe gekauft. „Gemeinsam mit United4Rescue und vielen anderen Organisationen setzen wir der tödlichen Abschottungspolitik der EU-Mitgliedsstaaten unsere Mitmenschlichkeit, Solidarität und Nächstenliebe entgegen“, sagt der EKD-Flüchtlingsbischof Christian Stäblein.

Der Klingelbeutel mahnt zur Nächstenliebe. Mit einer bundesweiten Kollekte für United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V. bittet die Evangelische Kirche in Deutschland im Laufe des Jahres 2025 um Unterstützung für die Seenotrettung. Motto der Kollekte: „Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“



Evangelisches Familienzentrum Friedberg

Unsere Angebote finden an verschiedenen Orten in Friedberg statt. Besuchen Sie auch unsere Internetseite www.kirchengemeinde-friedberg.ekhn.de

Ihre Rückfragen beantwortet die Koordinatorin Heidrun Kroeger-Koch gerne.

Kontakt:

Heidrun Kroeger-Koch, Koordinatorin
Tel. 06031 1627-860,
kroeger-koch@familienbildungwetterau.de

Unsere regelmäßigen Angebote:

Kinderbetreuung für Kinder aus aller Welt

für ukrainische und geflüchtete sowie einheimische Kinder von 3 – 6 Jahren.

Durch regelmäßige Begegnung entstehen Freundschaften und ein gemeinsamer Austausch.

Jeden Montag, Donnerstag u. Freitag, jeweils von 9:00-11:00 Uhr in der Ludwigstr. 17.

Deutsch lernen – Sprachkurs für Frauen

Sie möchten Deutsch lernen? Sie möchten im Alltag leichter sprechen? Machen Sie bei uns mit. Wir lernen ohne Bücher.

Jeden Montag, 10:00-11:30 Uhr, Usagasse 8 im Fünf-Finger-Treff.

Offener Familientreff

Austausch und Unterstützung sowie Spiel und Spaß bieten die Treffen für Kinder und Eltern. Anmeldung bitte bei der Koordinatorin Heidrun Kroeger-Koch.

Mittwochs, 15:30-17:30 Uhr, Ludwigstr. 17.

Alleinerziehenden-Treff mit Kindern—Gemeinsamkeit gibt Stärke!

Ein offener Treff für Mamas und Papas. Es entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl, dass man mit den Themen und Herausforderungen nicht alleine ist. Eine Anmeldung zu den kostenfreien Treffen ist nicht erforderlich.

Jeden 3. Samstag im Monat von 15:00-17:00 Uhr, Ludwigstr. 17

Quality Time – Gemeinsam Eltern-Kind-Zeit - kostenfrei

1 Elternteil (Bezugsperson) und 1 Kind (5 - 8 Jahre)

Es bleibt oft weniger Zeit am Tag oder in der Woche für kostbare ruhige Gemeinsamkeiten mit seinem Kind. Den gemeinsamen achtsamen Moment im Hier und Jetzt genießen, stärkt die soziale Beziehung und den Zusammenhalt.

Reservieren Sie sich diese besondere Zeit mit Ihrem Kind und machen eine Pause vom Alltag. In diesem wertvollen Miteinander geht es um Entspannung und Ausruhen (u.a. Massage, Geschichten) und Bewegung (Spiele). Wir werden Spaß und Freude haben und gehen gestärkt mit guter Stimmung nach Hause. Monatlich jeden 1. Samstag im Monat von 10:00-11:30 Uhr, Anmeldung erbeten: info@familienbildungwetterau.de



Evangelische
Familienbildung
Wetterau

Aktuelle Angebote der Evangelischen Familienbildung Wetterau

Die Evangelische Familienbildung Wetterau bietet ein vielseitiges Angebot an Kursen, Workshops und Veranstaltungen in den Bereichen Familie(n), Gesund, Kreativ, Kompetent und Glauben leben sowie Kultur und Reisen für jede Altersgruppe. Hier finden Sie einen Auszug aus unserem aktuellen Programm.

Sommer-Spezial: Babysitter - Diplom (ab 14 Jahre) Ihr möchtet Euch "fit machen" für die Betreuung von Kindern? Ihr wollt Euer Taschengeld aufbessern? Hier bekommt Ihr Tipps für die Betreuung kleinerer Kinder: Absprachen mit Eltern, das Alleinsein mit dem Kind, Wickeln und Füttern sind wichtige Themenpunkte. Zudem lernt Ihr Erste Hilfe bei kleinen Verletzungen und Spielideen für unterschiedliche Altersstufen. Kursnummer: Y1511P1, Start am **Freitag, den 15.08.2025 von 10.00 - 16.00 Uhr**, 1 x 6 Std.,
Kursort : Friedberg, Ludwigstr. 17

Nähkurs für Teenager ab 12 Jahren Nähen macht noch mehr Spaß in einer Runde von Gleichgesinnten. Lerne wie du für dich z.B. einen Pullover, ein Kleid, eine Hose, eine Tasche oder Accessoires selbst nähen kannst. Bringe einen Schnitt deiner Wahl, den dazu passenden vorgewaschenen Stoff und Nähgarn mit und lerne Abmessen, Zuschneiden und wel-

cher Stich wofür angewendet wird. Und wenn eine Naht schiefeht, kein Problem, gemeinsam findet sich eine Lösung. Vorkenntnisse brauchst du nicht. Kursnummer: Y1772P1, Start am **Freitag, den 06.06.2025 von 16:30-19:00 Uhr**, 4 x 2,5 Std. – wöchentlich.
Kursort : Friedberg, , Ludwigstr. 17,

Sommer-Spezial: Yoga am Morgen - Tanke mit Yoga Energie für den Tag auf! Yoga dehnt und stärkt den Körper, lädt ihn mit neuer Energie auf und beruhigt den Geist, Kursnummer Y18020P1, Start am **Montag, den 07.07.2025 von 09.00 - 10.00 Uhr** - 3 x 1 Std. – wöchentlich,
Kursort: Friedberg, Ludwigstr. 17

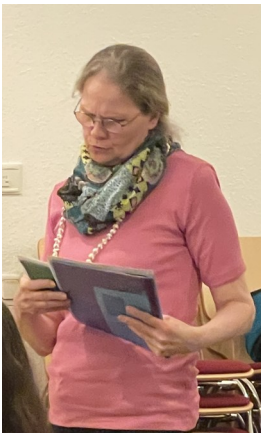
Sommer-Spezial: Schnupper-Workshop – Mit Pilates in den Tag PILATES ist eine sanfte, aber überaus wirkungsvolle Trainingsmethode für den Körper und auch den Geist. Nicht die Quantität, sondern die Qualität der PILATES-Übungen zählt und die Atmung wird mit den Bewegungen koordiniert. Kursnummer: Y1814P1, Start am **Mittwoch, den 09.07.2025 von 07.30 - 08.15 Uhr**, 3 x 0,45 Std
Kursort: Friedberg, Ludwigstr. 17

Ausführliche **Informationen** hierzu und zu weiteren Kursen finden Sie auch auf www.familienbildungwetterau.de
Eine **Anmeldung** über die Geschäftsstelle der Evangelischen Familienbildung Wetterau in Friedberg ist unter der Telefonnummer 06031 1627800 oder per Mail an info@familienbildungwetterau.de erforderlich. Sie können jederzeit einsteigen, wenn noch Kursplätze frei sind.

Weltgebetstags - Gottesdienst : "Wunderbar geschaffen"

Unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ feierten wir am 7. März 2025 einen bewegenden

Weltgebetstags-Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus Fauerbach-Ossenheim. Die Liturgie von den Cookinseln ließ uns eintauchen in die faszinierende Kultur und Spiritualität dieser Inselwelt und regte zum Nachdenken über Gottes wunderbare Schöpfung ein.



Ein besonderer Dank gilt Dorothee Kaiser, die die Cookinseln selbst besucht hat und mit ihren persönlichen Eindrücken frischen Wind in den Gottesdienst brachte. Ihre lebendigen Schilderungen machten die Lebensrealität der

Menschen vor Ort greifbar und berührte viele Herzen.

Bereits einen Tag vorher sammelte der

Seniorenkreis bei einem informativen Nachmittag erste Eindrücke über die Cookinseln und den diesjährigen Weltgebetstag.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud ein gemütliches Beisammensein mit südpazifischen Köstlichkeiten zum Austausch ein. Der Eine-Welt-Kreis ergänzte das Angebot mit fair gehandelten Waren und trug so zum ganzheitlichen Erleben des Abends bei.

Ein herzliches Dankeschön an Ilse Etzel, die die Planung und Organisation übernommen hatte und an alle, die mitgewirkt und teilgenommen haben.



Zusammengestellt von Erich Wagner



Gottesdienst mit Liedern aus Taizé - Laudate omnes gentes

Am Sonntag, den 23. März, fand in der Fauerbacher Kirche ein stimmungsvoller Taizé-Gottesdienst statt, der in eine Atmosphäre der Stille und Besinnung führte. Die meditativen Gesänge aus Taizé, begleitet von Joachim Etzel (Bratsche), Meike Menzel (Piano) und dem Gemeindegewand, erfüllten den Raum und luden die Besucherinnen und Besucher zum Mitsingen und Innehalten ein.

Pfarrer Joachim Neethen sowie die Vikarinnen Anika Marges und Sophia Liebert gestalteten den Gottesdienst mit einfühlsamen Worten, einer passenden Bibellektüre und einer Zeit der Stille, in der die Teilnehmenden das Gehörte auf sich wirken lassen konnten.

Viele der Anwesenden verließen die Kirche mit einem Gefühl der inneren Ruhe und Dankbarkeit. Der Taizé-Gottesdienst war einmal mehr eine wohltuende Ge-

genheit, zur Ruhe zu kommen und sich neu auf den Glauben zu besinnen.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und an die Gemeinde für die schöne gemeinsame Zeit!

Zusammengestellt von Erich Wagner



Geborgen

Ein Ort,

der atmet, alt und weit, geborgen zwischen Raum und Zeit. Ein Klang aus Kerzenlicht und Stein, ein Flüstern: „Du bist nicht allein.“

Ein Platz für Zweifel, Wut und Fragen, für Hoffnung, die wir leise tragen. Nicht nur ein Haus, nicht nur ein Ort – ein Stück vom Himmel, hier und dort.

Amen

DANIELA HILLBRICHT

Konfirmationsjubiläen in Fauerbach

Insgesamt 16 Frauen und Männer feierten am 13.04. in einem festlichen Gottesdienst in der Fauerbacher Kirche drei unterschiedliche Konfirmationsjubiläen.

Gehalten wurde der Gottesdienst von Pfarrerin Claudia Ginkel, die für ihre Predigt die Jahreslosung der evangelischen Kirche in Deutschland wählt hat: „Prüfet alles und behalte das Gute.“ Die Jahreslosung stammt aus dem 1. Brief von Paulus an die Thessalonicher. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Maïke Menzel an der Orgel.

Die Goldjubilare waren im Frühjahr 1975 von Pfarrer Willi Hief konfirmiert worden.

Zehn Jahre zuvor, waren von Pfarrer Heinrich Wagner diejenigen konfirmiert worden, die ihre Diamante Konfirmation feierten. Vor 65 Jahren, wurden von Pfarrer Fritz Bönsel die eisernen Konfirmanden konfirmiert.

Nach dem Gottesdienst lud der Kirchenvorstand zum traditionellen Sektempfang auf der Wiese vor der Kirche ein. Dabei wurden viele Erinnerungen an die Kindheit, die Schulzeit und die Jugend ausgetauscht.

Zusammengestellt von Loni & Harald Schuchardt



Zur goldenen Konfirmation gekommen waren Kerstin Achard, geb. Binding, Volker Binder, Stefan Martin Crößmann, und Peter Krank sowie Andrea Elisabeth Crößmann, geb. Zimmer, die in der Stadtkirche konfirmiert worden war.

Erinnerung an 1960, 1965 und 1975



Ihre Diamantene Konfirmation feierten Angelika Bernhard, geb. Frank, Gisela Schwab, geb. Kamsties, Sigrid Wabrauschek, Ortwin Warbus und Volker Weber.



Ihre Eiserne Konfirmation konnten Ursula von Neufville, geb. Müller, Margot Pabst, geb. Schmidt, Jürgen Neurath und Rolf Schütz sowie Evelyn Holler, die in der Stadtkirche konfirmiert wurde, feiern.

Wenn das Leben durchbricht

Auch in diesem Jahr konnten wir an den verschiedenen Feiertagen von Gründonnerstag bis Ostermontag wieder miteinander erleben, wie facettenreich und spannungsgeladen die Ereignisse um das Fest der Auferstehung sind: Getragen von der Verbundenheit der Gemeinschaft an Gründonnerstag, die wir dieses Jahr zum ersten Mal gemeinsam im Nachbarschaftsraum mit einem großen Tischabendmahl in der Stadtkirche erleben durften, hin zum ernüchternden Tod Jesu an Karfreitag; das Dunkel, dass in der Osternacht langsam aber sicher dem Licht der neuen Schöpfung weicht und dann in bunter Freude über die Auferstehung an Ostersonntag und Ostermontag gipfelt.



In der Fauerbacher Kirche haben wir, eröffnet durch ein Osterfeuer vor der Kirche, der Freunde über das Licht der Auferstehung in einer besinnlichen Osternacht und dem anschließenden ausgelassenen Osterfrühstück Raum gegeben.

Im Familiengottesdienst in Ossenheim spielten dann Steine eine besondere Rolle. Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, welche besondere Bedeutung dem Stein in der Ostergeschichte zukommt und dass er gerade nicht leblos und kalt ist, sondern dass er Zeichen von neuem Leben wird.



Nach dem Familiengottesdienst gab es wie auch schon im letzten Jahr bei schönstem Wetter noch eine kleine Osterreiersuche, die vor allem bei den jungen Besucherinnen und Besuchern auf große Begeisterung stieß.

Am Ostermontag wurden die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher dann nicht nur musikalisch verwöhnt, auch die Predigt zeichnete ein schmackhaftes Bild und wurde mit einer Ladung Schokoostereier noch abgerundet.

So ging ein rundum stimmungsvolles Osterfest zu Ende und wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei all denjenigen bedanken, die die unterschiedlichen Gottesdienste des Osterfestes gestaltet und vorbereitet haben. Vielen Dank dafür!

*Text: Maren Bezold,
Bilder: Erich Wagner*



v. Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel

Pastor Ulrich Pohl

Vorsitzender des Vorstandes
Dankort · Quellenhofweg 25
33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-3600
Telefax 0521 144-5138
spenden@bethel.de

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Pastor Ulrich Pohl · Postfach 130260 · 33545 Bielefeld

Ev. Kirchengemeinde
Fauerbach
Fauerbacher Str. 89
61169 Friedberg

Ihre Spendernummer: 6073922
Bethel, den 01.04.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

die gesammelten Kleiderspenden Ihrer Gemeindeglieder bedeuten uns viel. Über Ihre Hilfe haben wir uns sehr gefreut. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 800 kg Kleidung. Herzlichen Dank!

Die Jahreslosung "Prüft alles und behaltet das Gute" (1. Thessalonicher 5,21) ermutigt uns, immer im Dialog zu bleiben, mit uns selbst, aber auch mit anderen Menschen. Sie ist auch ein Aufruf, bewusst zu handeln und das Gute zu bewahren, selbst wenn der Weg dorthin manchmal schwierig sein mag.

Ihre Spende zeigt uns, dass dieser Gedanke auch in alltäglichen Gesten wie der Weitergabe von Kleidung eine wichtige Rolle spielt. Indem Sie sich für diese Form der Unterstützung entscheiden, tragen Sie dazu bei, das Gute zu bewahren und dabei auch andere Menschen zu unterstützen.

Der Erlös aus dem Verkauf der Kleidung fließt in die diakonische Arbeit Bethels. Ihre Spende leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Nächstenliebe und Gemeinschaft.

Sehr geehrte Damen und Herren, für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in die Betheler Arbeit danke ich Ihnen ganz herzlich. Bitte geben Sie meinen Dank auch in Ihrer Gemeinde weiter.

Mit guten und segensreichen Wünschen grüße ich Sie freundlich aus Bethel

be

Ulrich Pohl

PS: Für Anfragen zur Abwicklung von Sachspendensammlungen wenden Sie sich bitte direkt an die Brockensammlung Bethel unter der Telefonnummer 0521/144-3779 oder 5020.



SEIT
16 JAHREN KLIMANEUTRAL*

UMWELTSCHUTZ SEIT JAHRZEHNEN.

So übernehmen wir Verantwortung für künftige Generationen. Rendite ist nicht alles!

Wir sind Ihr Full-Service-Dienstleister und bieten Ihnen ein breites Leistungsspektrum rund um den Druck an, damit jedes gewünschte Produkt qualitativ hochwertig und zuverlässig produziert wird.

Es ist so einfach

*** VERMEIDEN
REDUZIEREN
KOMPENSIEREN**

man muss nur wollen!

**WD WETTERAUER
DRUCKEREI**

61169 Friedberg • Am Kindergarten



Wir haben die gesamten Emissionen der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens kompensiert.
ID-Nr. 2400853 - gültig bis 12/24



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbirtschaft



Lernen und Handeln für unsere Zukunft
Mitglied in der Aktion
„100 Unternehmen für den Klimaschutz“

Logopädische Praxis Ulrike Hoffmann

staatl. geprüfte Logopädin

Fachtherapeutin für Schluckstörungen und Aphasie

Logopädische Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

**Behandlung von Sprach- und Sprechstörungen
sowie Stimm- und Schluckstörungen**

Gerne auch als Hausbesuch

Telefonische Terminvereinbarung

Haalweg 1

61169 Friedberg - Ossenheim

Tel.: 06031-964 57 06

Fax: 06031-964 57 07

E-Mail: hoffmann.ulrike@t-online.de

Gott, Du lässt die Wellen rollen an das Land.
 Sie bringen Muscheln und Strandgut.
 Die Insel atmet den Rhythmus des Meeres,
 Ebbe und Flut, unendliches Kommen und Gehen.
 Bewusst atme ich aus und ein,
 Mein Gott, Du lässt mich zur Ruhe kommen.
 Meine Augen wandern am fernen Horizont.
 Unter weitem Himmel ziehen Schiffe über das Meer.
 Ich spüre den Wind und rieche die See.
 Die Sonne streichelt meine Haut.
 Mein Rhythmus wird langsamer,
 nur das Wesentliche denke ich.
 Mein Gott, Du hast alles geschaffen:
 die Dünen und den Sanddorn, die Möwen und mich.
 HERR, ich lobe Dich für Deine Schöpfung,
 ich danke Dir für die Weite Deiner Insel.

REINHARD ELLSEL

LA LIEBIG-APOTHEKE UND KOSMETIK IM SALIHAUS

61169 FRIEDBERG / HESSEN BISMARCKSTRASSE 30 TELEFON 06031 / 7150-0
 Fax: 06031 / 7150-30 liebig.apo.friedberg@pharma-online.de www.liebig-apotheke-friedberg.de

ENGEL APOTHEKE

61169 FRIEDBERG / HESSEN KAISERSTRASSE 48 TELEFON 06031 / 68918-0
 Fax: 06031 / 68918-18 info@engel-friedberg.de www.engel-apotheke-friedberg.de

Gebührenfreie Rufnummer 0800-7254428 oder 0800-374332374

**Wir liefern alle in Deutschland verfügbaren Arzneimittel
 und bringen Ihre Bestellung noch am selben Tag ...**

... wenn Sie telefonisch, per Fax oder per Mail bestellen,
 die bestellten Medikamente / Artikel vorrätig sind und Sie im Umkreis
 von ca. 20 km von unseren Apotheken entfernt wohnen.

Alle Lieferungen sind versandkostenfrei!

**Wir bringen's!
 versandkostenfrei!**



*Jahreslosung 2025: „**Prüft alles und behaltet das Gute**“ (1. Thess 5,21)*

Die Chance der Nachprüfung!

Die diesjährige Jahreslosung hat uns am Beginn des Jahres eingeladen, zu prüfen und Gutes zu behalten. Was haben Sie geprüft und wofür haben Sie sich entschieden? Und was ist daraus geworden? Oder geht es Ihnen wie jenem Zeitgenossen, der sich schon zu Beginn des Jahres vorgenommen hatte, sich nichts vorzunehmen?! Dann können Sie an dieser Stelle getrost aufhören zu lesen. Alle anderen lade ich ein, eine Halbjahresbilanz zu machen.

Wer einen Obstbaum schneidet, hat in aller Regel die Möglichkeit, viele Äste abzuschneiden. Wer einen guten Schnitt machen will, geht mehrfach um den Baum herum, prüft und wägt ab. Nimmt den einen oder anderen Ast in die Hand, betrachtet sich die Knospen oder sucht nach versteckten Augen und formt vor dem Schnitt vor seinem inneren Auge ein Bild vom Baum. Das Gute am Baum behält er. Alles Störende oder Überflüssige schneidet er ab. So ein Baumschnitt braucht Zeit, wie auch der Baum seine Zeit braucht, um eine gute Gestalt ausbilden zu können. So einfach ist's im Leben nicht immer. Aber die Zeit, Dinge zu betrachten, sie in die Hand zu nehmen und abzuwägen ist eine geschenkte Zeit, die – wie beim gut geschnittenen Baum – Frucht bringend sein kann. Dazu lädt uns die Jahreslosung zur Jahresmitte nochmals ein.

Nachprüfungen genießen ja bei uns in aller Regel keinen so guten Ruf. Und zugegeben: In Prüfungssituationen sind sie

unangenehm und beim Führerschein sehr teuer. Aber im Blick auf die Jahreslosung für 2025 könnte eine Nachprüfung vielleicht ganz hilfreich sein: Was war das Gute, das ich geprüft hatte und behalten wollte? Was ist aus „dem Guten“ geworden? Hat sich „das Gute“ bislang als gut erwiesen?

Was muss ich tun, damit „das Gute“ sich mehr entfalten kann oder mehr Raum in meinem Leben gewinnt?

Ich stelle mir diese Fragen in diesen Tagen noch einmal im Blick auf unsere Kirche, auf die Veränderungen im Dekanat ebenso wie im Blick auf einzelne Nachbarschaftsräume und ihre Gemeinden. Und ich stelle mir diese Fragen in Richtung meines eigenen Lebens. Manches ist noch nicht so geworden, wie ich es dachte, anderes hat sich als gar nicht so gut erwiesen und wieder anderes habe ich tatsächlich auch aus den Augen verloren.

Wie gut, dass so eine Jahreslosung mit Prüfauftrag nicht bloß für die ersten Wochen eines Jahres gilt. Und wie gut, dass wir es mit einem Gott zu tun haben, der uns die Zeit und die Möglichkeiten schenkt, Nachbetrachtungen zu machen

und in die Nachprüfung zu gehen. Und weil ER gnädig ist mit uns, dürfen auch wir gnädig sein mit uns und anderen. Nämlich da, wo wir merken, dass nachgesteuert oder nachgearbeitet werden muss oder Entscheidungen vielleicht nochmals klarer gefasst werden müssen.

Beim Apfelbaum gibt's übrigens auch die Möglichkeit eines Sommerschnitts. Wie in einer Halbjahresbilanz kann ich die Entscheidungen beim Schnitt vom Jahresanfang nochmal nachprüfen. Und ich kann korrigieren. Der Sommerschnitt will möglichst schöne und große Früchte. Und auch wir können die Jahreslosung jetzt nochmal nutzen! Sie lädt uns ein zur Nachprüfung: prüfen, das Gute behalten und dann hoffentlich erste, schöne

Früchte sehen - in Ihrer Gemeinde, im Nachbarschaftsraum und im eigenen Leben. „Prüft alles und behaltet das Gute.“ Wie sieht das bei Ihnen zum Halbjahr gerade aus?

Volkhard Guth, Dekan



MINA & Freunde



Herzliche Einladung zum Ökumenischen Pfingstgottesdienst am Ossenheimer Wäldchestag am 09.06.2025

Wann: Pfingstmontag um 15 Uhr
Wo: Im Ossenheimer Wäldchen

Mit Bewirtung &
Kinderprogramm

Pfingsten – ein Fest der Gemeinschaft

Sitzplätze sind vorhanden – wer hat, kann aber auch gerne
eine Picknickdecke mitbringen.

**Einladung zur Jubiläumskonfirmation
in Ossenheim
am Sonntag, 15.06.2025 um 09:30 Uhr**

Eingeladen sind alle, die vor 50, 60, 65, 70, 75, 80 Jahren konfirmiert worden sind:

1975 Goldene Konfirmation
1965 Diamantene Konfirmation
1960 Eiserne Konfirmation
1955 Gnaden Konfirmation
1950 Kronjuwelen Konfirmation
1945 Eichen Konfirmation

Wenn Sie dabei sein möchten und in einem der genannten Jahre konfirmiert wurden, melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail im Gemeindebüro.

Teilen Sie diesen Aufruf bitte auch Ihren Mitkonfirmierten mit, die nicht mehr vor Ort wohnen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Jubilare an diesem Fest teilnehmen können.

**Nicht vergessen!
Schon bald startet der neue Konfi-Kurs und
Du kannst noch dabei sein!**

Du bist herzlich eingeladen, im Konfi-Unterricht gemeinsam mit uns und anderen Gleichaltrigen über viele große Lebens- und Glaubensfragen nachzudenken: An wen oder was glaube ich eigentlich? Was hat es mit der Schöpfung auf sich und wie gehe ich mit ihr um? Oder: Wie kann ich als Christin oder Christ authentisch in dieser Welt leben und von Nächstenliebe sprechen, wenn Egoismus, Krieg und Hass so verbreitet sind?

Du hast Lust, Dich auf solche und ähnliche Fragen einzulassen und eine neue Gruppe kennenzulernen? Dann schreib uns eine Mail (kirchengemeinde.fauerbach-ossenheim@ekhn.de) und melde Dich noch zum Konfi-Kurs an.

Der Informationsabend findet am 17.06. um 19 Uhr im Gemeindehaus in Fauerbach (Am Kindergarten 11) statt.

Wir freuen uns auf Dich!

Spendenaufruf :

Zeit für frischen Wind – unsere Kirchturmuhre in Fauerbach braucht Hilfe !

Sie hat viele Jahre brav die Zeit angezeigt – aber jetzt ist das Ziffernblatt kaum noch zu erkennen und die Uhr geht oft daneben.

Damit sie wieder richtig tickt und unser Turm in neuem Glanz erstrahlt, braucht's eine Rundumerneuerung.



Dafür brauchen wir Unterstützung !

Ob ein paar Euro oder mehr – jede Spende bringt uns näher ans Ziel.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Uhr wieder die Zeit ansagt – und nicht rät !

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE33 5185 0079 1244 5938 67

BIC: HELADEF1FRI

Sparkasse Oberhessen

Bitte unter Verwendungszweck „ **Kirchturmuhre** “ angeben – Danke !



Die Quellenkirche wird am 13. Juni um 18 Uhr mit einer Auftaktveranstaltung eröffnet. Alle Besucherinnen und Besucher des Hessentages sind herzlich eingeladen vorbei zu kommen. Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm mit anregenden Impulsen, Segensangeboten, Live-Musik, Mitmach-Aktionen, Wasserspielen und vieles mehr.

Die Quellenkirche ist täglich von 11 bis 22:30 Uhr offen (Grüner Weg 4, 61118 Bad Vilbel).

Mile male mule ich gehe in die Schule

Kaum sind die Sommerferien vorbei, steht ein ganz wichtiges Ereignis an: Der erste Schultag!

Das ist aufregend – nun seid ihr keine Kindergartenkinder mehr, sondern Schulkinder!

Um Euch für diesen besonderen Schritt Mut zu machen, laden wir alle Erstklässlerinnen und Erstklässler mit ihren Familien zu unseren diesjährigen ökumenischen Schulgottesdiensten ein. Wir feiern

am 18. August um 17 Uhr in der Ossenheimer Kirche

und

am 19. August um 9 Uhr in der Fauerbacher Kirche

die Einschulungsgottesdienste.

Kommt vorbei und lasst Euch den stärkenden Segen Gottes zusprechen.

Wir freuen uns, Euch zu sehen!

Die besonderen Highlights für 2025:

Hospizhilfe
Wetterau e.V.

„Sommereigen“

Samstag, 19. Juli, 19:00 Uhr im Gemeindehaus Fauerbach:

Die Formation „Celtic Harmony“ lädt uns zu einer musikalischen Reise ein: mit Ulrike Johannsen (Harfe), Nataya Pipatan (Flöte und Percussion) und Claudia Erdrich (Texte).

„Märchen machen Mut“

Sonntag, 31. August, 19:00 Uhr im Gemeindehaus Fauerbach:

Die Geschwister Gisela und Ulrich Theis erfreuen uns in der Dämmerung des sommerlichen Gartens mit einer Märchenlesung, musikalisch von Ulrike Johannsen begleitet.

„Sterben im Sommer – Lesung“

Freitag, 12. September im Bibliothekszentrum Klosterbau:

„Ihr eindrucksvolles Erinnerungsbuch ist eine Hommage an ihren Vater, eine Liebeserklärung an ihre Familie und eine sich schreibend in der Welt zurechtfindende Zsuzsa Bánk“ – so Laura Freisberg von BR2.

„Et Hepera: A-Capella-Musik“

Samstag, 11. Oktober, in der Burgkirche Friedberg:

Wir teilen mit Ihnen unsere Leidenschaft für die A-capella-Musik, so die junge Gruppe Et Hepera, die anlässlich des Welthospiztages für uns auftreten werden.



„Trauerbank“

auf dem Friedberger Hauptfriedhof

Ein Friedhof ist ein Ort, an dem Menschen ihrer Trauer ganz nah sind.

An unserer „Trauerbank“ sind wir für Sie da, hören zu, sprechen und schweigen mit Ihnen. An zwei Samstagen im Monat bieten wir Ihnen ein „offenes Ohr“.

Wir sind ausgebildete Ehrenamtliche der Hospizhilfe Wetterau e.V. .

Zur Bank mit der grauen Decke auf dem Friedberger Hauptfriedhof können alle Trauernden zwischen 10:30 und 12:30 Uhr kommen, ohne Anmeldung, ohne Namensnennung und kostenfrei.

Sie finden uns auf dem Weg links vor der Trauerhalle, vom Haupteingang ausgehend.

Wir sind **2025**, bei trockenem Wetter, **Samstags** vor Ort.

14. Juni

28. Juni

12. Juli

26. Juli

09. August

23. August

06. September

20. September

Bei schlechtem Wetter und auch an anderen Tagen, erreichen Sie uns gerne unter
06031 – 7727633 oder
Trauer@hospizhilfe-wetterau.de

Hospizhilfe
Wetterau e.V.

Herzliche Einladung

zur Einweihung des
Ev. Gemeindezentrums
12Quadrat



So. 24. August 2025

**ab 11:00 Uhr
in der Kaiserstraße 144**

- 11 Uhr Gottesdienst im 12 Quadrat
- Mittagessen, Kaffee & Kuchen
- Markt der Möglichkeiten für Groß und Klein
– es beteiligen sich alle Gemeinden
des Nachbarschaftsraums,
das Ev. Familienzentrum Friedberg,
der Ev. Kindergarten Friedberg
und die Diakoniestation
- 18 Uhr Abengebet mit Gesängen
aus Taizé im neuen Raum
der Stille



Nachbarschaftsraum Friedberg /
Evangelische Friedensgemeinde Friedberg

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) Leben- Werk -Wirkung

Am 9. April 2025 hat sich der Todestag von Dietrich Bonhoeffer zum 80. mal gejährt. Das war Anlass genug, sich mit Dietrich Bonhoeffer im ökumenischen Gesprächskreis am 14. April zu beschäftigen. Er war Theologe, Widerstandskämpfer, Visionär. Sein Leben und Wirken bewegen bis heute. Seine Schriften inspirieren, seine Überzeugungen fordern heraus. Doch wer war dieser Mann?

Dietrich Bonhoeffer wurde am 4. Februar 1906 in Breslau als das sechste von acht Kindern, kurz vor seiner Zwillingsschwester Sabine geboren. Sein Vater war der Psychiater und Neurologe Karl Bonhoeffer, seine Mutter Paula Bonhoeffer, geborene von Hase, eine Tochter des ev. Theologen Karl Alfred von Hase. D. Bonhoeffer wuchs in einer großbürgerlichen Familie auf. Die Mutter unterrichtete die Kinder in den ersten Jahren zu Hause und sorgte für eine christliche Erziehung, während der Vater sich von Fragen der Religion fernhielt. Im Hause Bonhoeffer wurde musiziert und viel gelesen.



1912 zog die Familie nach Berlin, nachdem der Vater zum ordentlichen Profes-

sor an der Charité berufen worden war. Schon früh zeigte er außergewöhnlicher geistige Fähigkeiten und ein tiefes religiöses Empfinden. Nach Schilderungen seiner Zwillingsschwester Sabine begann Dietrich gegen Ende des 1. Weltkriegs sich mit Fragen über Tod und Ewigkeit auseinanderzusetzen, die sich ihm wegen des Soldatentodes seines zweitältesten Bruders Walter im April 1918 und der schweren Trauer seiner Mutter darüber aufdrängten.

Dietrich Bonhoeffer studierte Theologie in Tübingen, Rom, Berlin. Ein Stipendium führte ihn nach New York.



Er wurde Mitbegründer der Bekennenden Kirche und kämpfte für seine Kirche, die sich nicht der staatlichen Macht beugen muss. Sein mutiger Glaube führte ihn schließlich in den aktiven Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Trotz zunehmender Gefahr, engagierte er sich im Untergrund, er verhalf Menschen zur Flucht, unterstützte die Ausbildung angehender Theologen.

1943 wurde er verhaftet und in das Gefängnis Berlin-Tegel gebracht. Aus der Haftzeit sind etliche bewegende Tagebuchaufzeichnungen, Briefe, Gedichte, Texte überliefert. Aus ihnen sprechen mutiges Ringen um existentielle Fragen und ein tiefer Glaube.

Am 9. April, kurz vor dem Kriegsende wurde er hingerichtet und ist damit zum Märtyrer für seines Glaubens geworden.

D. Bonhoeffers Werke: „Nachfolge“, „Widerstand und Ergebung“ fordern heute noch heraus und sind aktueller denn je. Sein Verständnis für Verantwortung, Freiheit, Kirche und gelebten Glauben stellt uns allen die Frage: Wie weit reicht mein Glaube, wenn es Gegenwind gibt?. „Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“ D. Bonho-

effer. Mit diesem Satz hat er der Kirche einen wertvollen Leitsatz ins „Stammbuch“ geschrieben. Glaube muss sich im mutigen Handeln zeigen, er muss sich im Einsatz für andere bewähren, darf sich niemals auf sich selbst zurückziehen. Die Kirche soll sich nicht auf selbst zurückziehen, sondern sich in den Dienst für die Welt, für andere Menschen stellen. Die Kirche soll weltoffen und zugewandt sein!

D. Bonhoeffers Leben ermutigt uns, Glauben nicht als Rückzug, sondern als mutiges Handeln in Verantwortung für andere und für diese eine Welt zu verstehen. Seine Stimme bleibt lebendig, sie mahnt und inspiriert.

Britta Laubvogel

Zitat

» Nur durch die Tiefen
unserer Erde, nur durch
die Stürme eines Menschen-
gewissens hindurch eröffnet
sich der Blick auf die Ewigkeit.

POP – und GOSPELWORKSHOP

**Ein Chorworkshop für Singbegeisterte vom
29.- 31. August 2025**

**veranstaltet von der Kirchengemeinde
Fauerbach-Ossenheim**

**Aufführung im Gottesdienst am Sonntag,
31.08.2025
um 11h in der Fauerbacher Kirche**

Leitung: Wolfgang Zerbin www.zerbin.eu

Beginn: Freitag, 29.08.2023 um 19 h im Gemeindehaus Fauerbach

Proben: Freitag 19.00 – 22.00h

Samstag: 10.00 – 18.30 h anschließend Solistenprobe

Sonntag: 9.00 h Generalprobe, 11.00 h Aufführung im Gottesdienst.

**Wer sich einen der begrenzten Plätze zur Teilnahme sichern möchte,
kann das bereits jetzt tun unter: KiGofauerbachossenheim@gmail.com**

Anmeldeschluss ist der 01.07. 2025

Kosten inkl. Noten und Mittagessen am Samstag: 50€

PfarrerIn Maren Carina BezoldE-Mail: maren.bezold@ekhn.de

Assenheimer Str. 2

Telefon: 0151-74507462

Sprechzeiten: Ort und Zeit nach Vereinbarung

Vikarin Anika MagesE-Mail: anica.mages@ekhn.de

Telefon: 01556-3649961

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Erika Lipowicz

Am Schramm 3

Telefon: 06031-14672

E-Mail: kirchengemeinde.fauerbach-ossenheim@ekhn.de**Gemeindebüro:**

Fauerbacher Str. 89

Telefon: 06031-5725

Fax: 06031-68626 1

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 - 10:30 Uhr

Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr

E-Mail: kirchengemeinde.fauerbach-ossenheim@ekhn.de**Gemeindesekretärin:**

Yvonne Gutzeit

E-Mail: yvonne.gutzeit@ekhn.de**Unser Spendenkonto:**

IBAN: DE33 5185 0079 1244 5938 67

BIC: HELADEF1FRI

Sparkasse Oberhessen

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim

Fauerbacher Str. 89

61169 Friedberg

Ausgabe: Jeden 3. Monat, kostenlos an alle ev. Haushalte
in Fauerbach und an alle Haushalte in Ossenheim**Redaktion:** Pfarrerin Maren Bezold, Peter Dern, Ute Dern, Hans Groetsch,
Anika Mages, Roswitha Störkel, Erich Wagner

Danke an alle ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger!

Den nächsten Gemeindebrief für die Monate September 2025 bis November 2025 erhalten Sie voraussichtlich Ende August 2025.**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 05.08.2025**

*So weit der Himmel über uns.
So vieles, was darunter geschieht.*

*Ich wünsche dir Momente,
in denen du
deine Sorgen loslassen kannst,
um sie zum Himmel zu schicken.*

*Damit dein Kopf frei wird
und du neue Kraft gewinnst,
um an diesem Tag
das dir Mögliche zu tun.*

TINA WILLMS



**Aktuelle Informationen und Änderungen
entnehmen Sie bitte den Schaukästen
oder der gemeinsamen Homepage:**

<https://evangelisch-friedberg.ekhn.de>

